

## Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

29.09.2004

**1874.**

### **Schriftliche Anfrage von Gregor Bucher betreffend Privatschule mit Lehrbetrieb, städtische Schulgelder**

Am 18. August 2004 reichte Gemeinderat Gregor Bucher (Grüne) folgende Schriftliche Anfrage GR Nr. 2004/430 ein:

Angeblich soll die Stadt Zürich einer Privatschule, welche einen Lehrbetrieb mit Lehrwerkstätten führt, pro Auszubildende/n ein jährliches Schulgeld von ca. CHF 16 800, d. h. CHF 1400 monatlich auszahlen, vielleicht sogar mehr. Im konkreten Falle soll es sich um eine Informatik-Ausbildung/Lehre handeln. Sollte dies zutreffen, verstehe ich den Ärger sämtlicher Klein-, Mittel- und Grossbetriebe auf Stadtgebiet, welche auf eigene Kosten Lehrstellen anbieten und Jugendliche ausbilden – natürlich unabhängig davon, dass viele dieser Betriebe aus Verpflichtung der Jugend und dem Berufsstand gegenüber und aus vielen anderen sehr ehrenwerten Gründen, Ausbildungsplätze anbieten.

Mittlerweile wurde über eine Privatinstitution in der Öffentlichkeit informiert, welche angeblich nun trotz kantonaler Mitfinanzierung derartige Ausbildungsplätze doch nicht anbietet. Möglicherweise handelt es sich um dieselbe Organisation, wie oben erwähnt.

Unabhängig davon interessiert mich, ob die Stadt tatsächlich eine derartige (Mit-)Finanzierung erwogen oder gar bewilligt hat, weshalb ich um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen bitte:

1. Trifft es zu, dass die Stadt Zürich an Organisationen, welche Jugendlichen einen Ausbildungsplatz zur Verfügung stellen, dafür eine Entschädigung entrichten, sei dies in Form einer Pauschalen, eines Schulgeldes oder irgendwie anders gearteter Beiträge?
2. Falls dies zutrifft: Um wieviele Organisationen handelt es sich dabei? Wie heissen sie? Wieviele Ausbildungsplätze pro Organisation sind dies? Wie hoch sind die einzelnen Beiträge der Stadt an diese Organisationen?
3. Aus welchen Gründen erachtet der Stadtrat gegenüber allen Betrieben mit Lehrstellen auf eigene Rechnung es als gerechtfertigt, die Finanzierung eines Lehrplatzes durch die Stadt zu sichern?

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage wie folgt:

Den Anlass zur vorliegenden Anfrage ergaben vermutlich die Medienmeldungen während der Sommermonate, dass der Zürcher Informatiker Max Holliger in seiner geplanten Lehrlingsfirma Global Communication Technology etwa 14 Jugendlichen eine vierjährige Informatiklehre zum Preis von Fr. 50 000.-- anbieten wolle. Das Projekt kam bekannterweise nicht zu Stande.

Die Fragen beziehen sich offenbar auf eine allfällige Finanzierung seitens der Stadt Zürich von Lehrstellen bei privaten Firmen. Dazu hält der Stadtrat fest: Die Stadt Zürich hat keinerlei irgendwie geartete Entschädigungen an Organisationen bzw. private Firmen für die Bereitstellung von Lehrstellen entrichtet.

Vor dem Stadtrat  
der Stadtschreiber  
**Dr. Martin Brunner**